

Jahresbericht 2001

Energetische Sanierung einer grossen Wohnsiedlung Baugenossenschaft Waidmatt, Zürich

Autor und Koautoren	Werner Hässig
beauftragte Institution	Basler & Hofmann Ingenieure und Planer AG
Adresse	Forchstrasse 395, 8029 Zürich
Telefon, E-mail, Internetadresse	01 387 11 22, whaessig@bhz.ch
BFE Projekt-/Vertrag-Nummer	37026 / 77683
Dauer des Projekts (von – bis)	Juli 2000 bis September 2002

ZUSAMMENFASSUNG

Von den kurz nach dem zweiten Weltkrieg (1948) erbauten 10 Mehrfamilienhäuser sind immer zwei zu einem Block zusammengebaut. Vor einigen Jahren wurden bereits alle Fenster ersetzt. Jetzt erhielten alle fünf Blocks eine Wohnraumerweiterung, neue Nasszellen und Küchen, eine Wohnungslüftung und Aussenwärmedämmung mit neuen abgestützten Balkonen. Neben architektonischer Qualität soll zeitgemässes Wohnen unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Aspekte ermöglicht werden.

Die sanierten Gebäude erreichen den MINERGIE-Standard und verbinden damit hohen Komfort mit nachhaltiger Bauweise. Dies bringt Vorteile für Vermieter und Mieter.

Bis heute wurden verschiedene Aktionen für die Öffentlichkeit durchgeführt. Zahlreiche Publikationen sind erschienen und die Messungen wurden mit der Heizperiode 2001/02 gestartet.

Projektziele

Das Projekt hebt sich von anderen Bauvorhaben in folgenden Punkten ab:

1. Die sehr gute Wärmedämmung der opaken Bauteile und der neu eingebauten Fenster. Die Bauten erreichen den MINERGIE-Standard
2. Die Wohnungslüftungsanlage mit sehr guter Wärmerückgewinnung (80%) und hohem Durchlüftungskomfort der Wohnungen
3. Aus einfachen Wohnungsgrundrissen entstehen grosse, helle Wohnräume, welche eine gute passive Sonnenenergienutzung ermöglichen und gut gegen den Aussenlärm geschützt sind
4. Mehr als 150 m² Sonnenkollektoren wärmen das Warmwasser
5. Die vermehrte Verwendung von Holz ist für die Schweiz von grosser Bedeutung (vgl. Programm Holz 2000); diese Gebäude zeigen, dass auch im städtischen Umfeld Holzfassaden gut integriert werden können

Die Erfolgskontrolle umfasst primär die Energiebilanz der Gebäude und die Akzeptanz der getroffenen Massnahmen.

Mit der Resultatumsetzung werden vor allem Baugenossenschaften und ähnliche institutionalisierte Bauherren angesprochen

Durchgeführte Arbeiten und erreichte Ergebnisse

Die wichtigsten Arbeiten im Berichtsjahr waren verschiedene Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beginn der Messungen im September 2001.

Nachdem schon zu Jahresbeginn eine Bautafel auf die Besonderheiten dieses Projektes hinwies, wurde im Mai zusätzlich ein riesiges MINERGIE-Plakat am Gerüst befestigt.

Mit dem Tag der offenen Tür anfangs Mai hatten die Genossenschafter die Gelegenheit sich während eines Tages über das Projekt zu informieren.

Am 7.5.01 fand ein Grossereignis in zwei speziell aufgestellten Festzelten für eingeladene Vertreter von Baugenossenschaften, Kunden der Beteiligten und Behörden statt. Während rund 4 Stunden wurden laufend Referate, Führungen und Apéros veranstaltet. Wir schätzen, dass rund 300 Interessierte diese Gelegenheit nutzten, darunter auch viele Medienleute. Presseberichte [1], [2], [3], [4].

Im Sommer wurde vom Verein *MINERGIE* und *AWEL* Zürich unter unserer Mitwirkung ein attraktives vierseitiges, farbiges Faltblatt zum Projekt in etwa 4000 Exemplaren herausgegeben [5]. Dieses wurde inzwischen bereits an zahlreichen Veranstaltungen aufgelegt und verteilt.

Am 2. Oktober wurde das Projekt zudem mit einer Anerkennung im Rahmen des MINERGIE-Preises 2001 bedacht [6].

Die Messungen starteten mit ersten Zählerablesungen und einer intensiven Messung aller Luftmengen am 17.9.01. Sämtliche Zu- und Abluftdurchlässe wurden in allen 12 Wohnungen zur Bestimmung der Luftmengen mit einem *Flow-Finder* ausgemessen. Ergebnis: Insgesamt wurde dem Gebäude 17 % weniger Luft zugeführt als geplant, dies bei grossen Unterschieden von Wohnung zu Wohnung. Die Bewohner äusserten sich jedoch sehr zufrieden zum Lüftungskomfort. Die beauftragte Lüftungsfirma ist gegenwärtig noch daran die Luftmengen zu korrigieren.

Nationale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist vor allem mit der Bauherrschaft, dem Architekturbüro *Fischer und Visini*, dem Generalunternehmer *Halter AG* und kantonalen und städtischen Instituten nennenswert und überaus erfreulich. Die EMPA Dübendorf hat uns zudem mit der Ausleihung eines wichtigen Messgerätes und Beratung unterstützt.

Internationale Zusammenarbeit

Keine.

Bewertung 2001 und Ausblick 2002

Die Resultatumssetzung kann als grosser Erfolg betrachtet werden. Die Publizität, welche dieses Objekt erhalten hat, ist wohl einmalig.

Zu den energetischen und physikalischen Auswertungen kann noch keine Beurteilung vorgenommen werden, da der Zeitpunkt noch zu früh ist.

Alles deutet daraufhin, dass auch die quantitativen Messungen im Sommer 2002 erfolgreich abgeschlossen werden können.

Referenzen

- [1] Th. Glatthard: **Mehr Lebensqualität für lärmgeplagte Bewohner** aus *Handelszeitung* Nr. 34, Seiten 67 - 68, 23. August 2000.
- [2] Th. Glatthard: **Minergie dank starker Dämmung** aus *Wohnen*, Heft 1-2/2001, Seiten 8 - 11, 2001.
- [3] pd/km: **Baugenossenschaft Waidmatt: energetisch mustergültige Gesamtrenovation** aus *tec21*, Heft 22/2001, Seiten 46 - 47, 2001.
- [4] red: **Umbau Mehrfamilienhäuser Wehntalerstrasse Zürich** aus *SchweizerBauJournal*, Heft 4/2001, Seiten 92 - 93, 2001.
- [5] Minergie: **Sanierung bringt hohen Wohnwert** Faltblatt Sept./2001
- [6] MINERGIE und energieSchweiz: Minergie-Preis 2001: **Bericht des Preisgerichts** aus *Baudirektion Kanton Zürich, AWEL*, Okt./2001